

Der Präsident glaubt auch zu der Frage berechtigt zu sein, ob der Kanzler nur für diejenigen Gewalten des Reiches spricht, die bisher den Krieg geführt haben. Er hält die Antwort auf diese Frage von jedem Standpunkt aus für außerordentlich wichtig.

Empfangen Sie, mein Herr, die erneute Versicherung meiner Hochschätzung.  
Robert Lansing.“

Die Note schien den Optimisten recht zu geben. Gewiß, das gefürchtete Räumungsverlangen war gestellt, und die 14 Punkte sollten wir als Bedingungen annehmen, nicht bloß als Grundlage der Verhandlungen; mit der Frage: In wessen Namen spricht die deutsche Regierung? mischte sich Wilson in unsere inneren Angelegenheiten. Aber der vorherrschende Eindruck war damals trotz alledem: die Note klingt anders als das Wutgeheul der verbündeten Hezpressen. Wilson sagt nicht nein, er will die Vermittlung in die Hand nehmen.

Staatssekretär GOLF ging so weit, zu erklären: Wäre die Kanzlerrede vom 5. Oktober nach dem ersten Entwurf gehalten worden, so hätte die Antwort nicht so entgegenkommend gelautet.<sup>1</sup>

Wir konnten Wilson auf dreifache Weise begegnen:

1. dem Räumungsverlangen zustimmen, aber die bedingungslose Annahme der 14 Punkte ablehnen und jetzt unsere Interpretation vorbringen;
2. nur das Räumungsverlangen ablehnen;
3. beiden Forderungen zustimmen und auf seine Fragen eine kurze verfassungsrechtliche Belehrung erteilen.

Der erste Weg war jetzt nicht gangbar: Unsere Vorbehalte hätten am 5. Oktober präzisiert werden müssen. Ihre nachträgliche Anmeldung konnte dem Präsidenten Veranlassung geben, die bona fides des deutschen An-

---

<sup>1</sup> Staatssekretär GOLF sagte am 12. Oktober im Bundesratsauschuß: Er beurteile Wilson als ehrlichen Mann, der den Ruhm des Friedensmachens noch nicht aufgegeben habe, deshalb habe man die erste Note auch an Wilson gerichtet. Er, GOLF, sei zuerst auch der Meinung gewesen, daß man die Note nicht nur an Wilson richten solle; nach dem Erfolg, den der Schritt gehabt habe, müsse er zugeben, daß die Ratgeber, die sich für die Note an Wilson ausgesprochen haben, recht behalten haben. Was den Punkt 8 anbelange, so sei seines Erachtens Zweck dieses Verlangens nur, daß die elsass-lothringische Frage vor ein neues Forum der Geschichte gerufen werde. An die Absicht der Wegnahme und Überantwortung an Frankreich glaube er, GOLF, nicht, das wäre ja ein Gewaltfrieden, den Wilson auch nicht von seinen Verbündeten geschaffen haben wolle. — Was für Elsaß-Lothringen gälte, gälte auch für Polen. Eine Preisgabe ohne weiteres sei in der „En-bloc“-Annahme der 14 Punkte nicht zu erblicken. (Nach dem Bericht des braunschweigischen Gesandten BODEN.)